

- Constantin Wild's Verlag in Leipzig.**  
**Bismarck.** Symphonische Dichtg. v. Beethoven. (Von M. Wirth.) [Aus: »Red. Künste.«] gr. 8°. (27 S.) n. —. 60
- Friedrich v. Zeschwitz in Gera.**  
**Schlechtendal, D. F. L. v., L. E. Langenthal u. E. Schenk:** Flora v. Deutschland. 5. Aufl. v. E. Hallier. Jubiläums-(Titel-)Ausg. General-Register. 8°. (240 S.) bar n. 3. —
- 
- Verzeichnis künftig erscheinender Bücher, welche in dieser Nummer zum erstenmale angekündigt sind.**
- J. P. Bachem in Adln.** 6645  
 Bachem's illustrierte Jugendschriften für Knaben. Bd. 10—12. Geb. à 3 M.
- Julius Becker's Verlag in Berlin.** 6650  
 Orientfahrt Kaiser Wilhelms II. in 5 Ansichtspostkarten. Abonnement 2 M.
- F. A. Brockhaus in Leipzig.** 6648  
 Landor, auf verbotenen Wegen. Komplet 9 M.; geb. 10 M.  
 Dasselbe in 18 Lieferungen. 1. Lfg. 50 J.
- Greiner & Pfeiffer in Stuttgart.** 6640/41  
 Der Türmer. 1. Quartal. 4 M.
- Ernst Hofmann & Co. in Berlin.** 6639  
 Baliszewski, Peter der Große. 2 Bde. Brosch. 4 M 80 J;  
 Leinen 6 M 40 J; Halbfranz 7 M 60 J.  
 Nordau, Doktor Kohn. 1. u. 2. Aufl. 2 M.; geb. 3 M.
- Kanter & Mohr in Berlin.** 6647  
 Der Modelleur. Zeitschrift für dekorative Bildhauerkunst. Nr. 1. 2 M 50 J.
- W. Kohlhammer in Stuttgart.** 6649  
 Klumpp, das deutsche Grundbuchrecht. 1. Theil. 2 M.  
 Märklin u. Treuber, ausgew. Stücke aus Livius. Geb. 1 M 40 J.  
 von Alberti, Württembergisches Adels- u. Wappenbuch. Bd. I. Kplt. 15 M 50 J; geb. 18 M 50 J.
- Georg Heinrich Meyer in Leipzig.** 6649  
 Arminius, verschieden Baidwerk. Ca. 4 M.; geb. ca. 5 M.
- Johannes Nade (Stuhr'sche Buchhandlung) in Berlin.** 6638  
 Kleinschmidt, zwei Jahrhunderte russischer Geschichte (1698—1898). 9 M.; geb. 10 M 50 J.
- D. Schönwandt in Berlin.** 6646  
 Schönwandt, vollständiges Lehrbuch der einfachen u. doppelten Buchführung.
- Richard Schröder (vorm. Ed. Dörings Erben) in Berlin.** 6649  
 Germanicus, wer ist der Betrogene? 50 J.
- Leonhard Simion in Berlin.** 6650  
 Deutscher Universitäts-Kalender. 54. Ausgabe. B.-S. 1898/99. 3 M.
- Ray Simson in Charlottenburg.** 6642. 6643  
 Blumenthal, Werkzettel. 2 M.  
 Striese, ein lustiges Theaterbuch. Bd. 2. 2 M.
- W. Eyemann in Stuttgart.** 6644  
 Burckhardt, griechische Kulturgeschichte. 1. u. 2. Bd. 14 M.; geb. 17 M 20 J.
- Struppe & Windler in Berlin.** 6637  
 Laverrenz, Jaczo, der Bende. 2 M.
- Bernhard Tauchnitz in Leipzig.** 6639  
 »Z. Z.«, the world and a Man. (T. E. vol. 3307/8.) à 1 M 60 J.
- Verlagsanstalt u. Druckerei A.-G. (vorm. J. F. Richter) in Hamburg.** 6639  
 Thilo, die Körperformen der Fische. 75 J.  
 Thleib, Moritz von Sachsen. 75 J.

## Nichtamtlicher Teil.

### Nur nicht klagen!

Im Börsenblatt Nr. 207 vom 7. September 1898 finden sich interessante Handelskammer-Berichte aus verschiedenen Städten Deutschlands. Bezeichnend ist die häufig wiederkehrende Klage des Sortimenters über die Konkurrenz der Reisebuchhandlungen, des Modernen Antiquariats und der Bazare. Dagegen wird auch wieder geklagt über die Ueberproduktion des Verlags und die anscheinend geringe Aufnahmefähigkeit des Publikums für Bücher.

Betrachtet man diese Widersprüche, so ergibt sich die Folgerung des einen aus dem andern nach den einfachsten Gesetzen des Handels überhaupt. Man findet die gleichen Erscheinungen auf fast allen Handelsgebieten, wenigstens soweit der eigentliche Konsum schließlich im Detailvertrieb gipfelt. Und dieser umfaßt ja den weitaus bedeutendsten Teil des Welthandels. Die Klagen führen zu nichts; das einzig Richtige ist immer: »sich selbst regen«.

Daß die Aufnahmefähigkeit des Publikums im Gegenteil eine sehr bedeutende ist, zeigt ja der Absatz, den das Moderne Antiquariat, die Reisebuchhandlungen und schließlich die Bazare haben. Es ist durch die Organisation des Buchhandels und durch die zum Teil persönlichen Angebote der Groß-Antiquare und Verleger (durch ihre Reisenden) keinem Buchhändler versagt, sich ebenfalls an dem guten Geschäft zu beteiligen, das genannte Branchen erzielen. Man muß nur mit der Zeit fortschreiten und das haben auch viele angefehene Firmen längst und neuerdings anerkannt. Deshalb wird

das beibehaltene, gut geleitete reguläre Sortiment immer noch eine gute Einnahmequelle bilden.

Natürlich gehört zur Einrichtung von Modernen Antiquariaten wie von Reisebuchhandlungen entsprechende Vergrößerung des Geschäfts nach verschiedenen Seiten hin. »Nebenbranchen« sind diese Zweige nicht, als solche werden sie niemals lukrativ werden. Die Bazare verkaufen nicht billiger, als die Modernen Antiquare es auch können, und ich habe in den eigens deshalb geprüften Bücherbeständen verschiedener nord- und süddeutscher Warenhäuser oft Bücher-Artikel in Massen gesehen, von denen ich selbst mir niemals ein Exemplar aufs Lager gelegt hätte, Artikel, die der Süddeutsche »nicht geschenkt«, der Norddeutsche »nich' in die Hand« nimmt. Lasse man doch diesen Abzugskanal für »legten Ramsch« offen, lasse man doch auch die berühmte »Hundertarre« ihr volksbeglückendes Dasein führen, so gefährlich ist die Konkurrenz nicht, falls nicht wie in einem Berliner Bazar geradezu mit regulären Büchern und Novitäten »geschleudert« wird; das ist aber meines Wissens auch der einzige Fall unter den Bazaren.

Der große Absatz, den Antiquariat, Bazare u. haben, weckt ganz bestimmt vielfach die Neugier da, wo sie noch ungestört geschlummert hat und kommt so der allgemeinen Produktion und regulärem Detail-Absatz wieder zu gute.

Betreffs der Reisebuchhandlungen gilt das Gleiche, nur daß da meistens Käufer gewonnen werden, die niemals daran gedacht hätten, sich das betreffende Buch oder überhaupt ein solches zu kaufen. Es schadet doch nichts, wenn im Bauernhaus neben dem früher einzigen Gesangbuch nun auch noch einige Werke für die weltliche Belehrung und geistliche Er-